

HORST KÖRGE¹

Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Entomologischen Institutes

49. Beitrag

Coleoptera: Staphylinidae I

(Eine neue Art der Gattung *Quedius* STEPHENS aus Albanien)

Mit 4 Textfiguren

Herr Dr. G. FRIESE übergab mir zum Studium das Staphyliniden-Material, das bei der Expedition des Deutschen Entomologischen Institutes 1961 in Albanien gesammelt worden war. Die Publikation in der vorgesehenen Form einer Übersicht über die Gesamtf fauna des Landes kann wegen des Umfanges der Familie noch nicht erfolgen, weil noch das Material verschiedener Museen berücksichtigt werden soll. Unter den 60 Arten, die von der DEI-Expedition erbeutet wurden, befand sich eine nova species. Sie soll hier vorweg beschrieben werden und sei dem Entdecker gewidmet.

Quedius (Microsaurus) schulzei spec. nov.

(Fig. 1–4)

Beschreibung:

Kopf schwarz, Halsschild, Schildchen und Mandibeln dunkel pechbraun, Mundteile, Fühlerbasis und Beine gelblich rot, die distalen Fühlerglieder dunkler braun. Hinterschienen auf der Innenseite verdunkelt mit irisierendem Glanz; bei den Mittelschienen ist diese Verdunkelung der Innenseite weniger auffällig und weniger ausgedehnt. Flügeldecken rötlich, Hinterleib pechbraun mit helleren Hinterrändern der Segmente, durch die sehr feine Mikroskulptur irisierend. Behaarung von Elytren, Tibien und Abdomen gelblich grau, die großen Sinnesborsten schwarz. Die Mikroskulptur besteht auf Kopf, Halsschild und Schildchen aus feinen, ziemlich enggestellten transversalen Linien, auf dem Abdomen aus äußerst feinen und enggestellten Querlinien, die dort den irisierenden Glanz hervorrufen; Flügeldecken ohne Mikroskulptur.

Kopf deutlich quer, fast von der Breite der Flügeldecken; die Schläfen hinter den Augen backenförmig zur Einschnürung des Halses verengt, so lang wie oder geringfügig länger als der größte Augendurchmesser; die Augen nur flach gewölbt. Der hintere Stirnpunkt vom hinteren Augenrand weit entfernt, fast bis zur Mitte des Abstandes zwischen Augenrand und Halsabschnürung nach hinten gerückt. Die Schläfenlinie, welche die Schläfen nach unten begrenzt, ist nach vorn rasch erloschen, erreicht nicht einmal den Bereich des Augenhinterrandes. Das zweite Glied der Fühler ist recht kurz, nur etwa halb so lang wie das dritte; das vierte Glied ist noch etwas länger als breit, die folgenden werden zur Spitze allmählich ein wenig breiter, die vorletzten sind leicht quer.

Halsschild etwas breiter als die Flügeldecken, etwa so lang wie breit, nach vorn etwas stärker verengt als nach hinten; in der vorderen Hälfte jederseits der Mittellinie mit den beiden normalen Reihen von je 3 Punkten, seitlich davon je eine Nebenreihe mit 2 bis 3 Punkten, deren letzter noch vor dem großen Seitenrandpunkt des Halsschildes steht.

¹ Anschrift: 1 Berlin 42 (Tempelhof), Totilastraße 2.

Flügeldecken etwas länger als der Halsschild, mäßig tief und weitläufig, etwa wie bei *Quedius cruentus* OLIVIER punktiert und behaart, Seitenrand hinter den Schultern jederseits mit zwei großen, schwarzen Tasthaaren. Abdomen ähnlich weitläufig und etwas feiner als die Elytren punktiert, das erste freiliegende Tergit in der Mitte mit einem unpunktieren Bereich. Länge: 9 mm.

Beim ♂ sind die Vordertarsen stark verbreitert; das vorletzte Sternit zeigt eine breite, mäßig tiefe Ausrandung. Der Aedoeagus ist asymmetrisch gebaut. Medianlobus im Spitzenteil verbreitert, die linke Seite mit scharf gekieltem Rand, der bis zu einer mäßig scharfen Spitze zieht, die die rechte Ecke überragt, dazwischen ausgerandet. (Der Aedoeagus ist so orientiert, daß die Paramere oben liegt; seine natürliche Lage im Tier ist eigentlich umgekehrt). Die Paramere ist ebenfalls asymmetrisch gestaltet und windet sich in der Spitzenhälfte auf die gekielte linke Seite des Medianlobus herum. Auch die 8 Apikalborsten der Paramere inserieren asymmetrisch. In Fig. 2 ist der Spitzenteil der Paramere wegen ihrer Verwindung fast im Profil gesehen, in Fig. 3 daher noch einmal von der Flachseite gezeichnet.

♀ unbekannt.

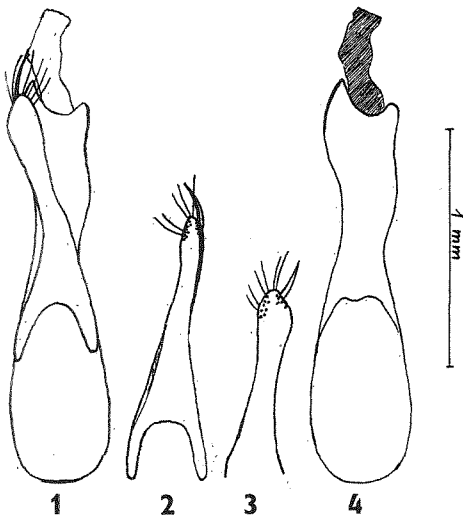


Fig. 1—4. *Quedius (Microsaurus) schulzei* spec. nov.:

Fig. 1. Aedoeagus (Praeputialsack teilweise ausgetreten) von der Ventralseite. — Fig. 2. Abgelöste Paramere von der Innenseite. — Fig. 3. Um den Medianlobus gewundene Paramerenspitze von der Flachseite. — Fig. 4. Aedoeagus wie in Fig. 1, aber mit abgelöster Paramere

Die neue Art gehört zu den wenigen *Quedius*-Arten (*latialis* GRIDELLI, *xanthopus* ERICHSON) mit stark asymmetrisch gebautem Aedoeagus, die aber nicht sehr nahe miteinander verwandt sind. Eine besondere Eigenart ist die nach vorn erloschene Schläfenlinie, wie sie unter den palaearktischen Arten des Subgenus *Microsaurus* sonst nur *Qu. scitus* GRAVENHORST zeigt. Dieser Art ist *Quedius schulzei* n. sp. besonders auch in der Färbung recht ähnlich. *Qu. scitus* weicht aber durch folgende Merkmale ab: Gestalt kleiner (6,5—8 mm) und schmäler, der Kopf wesentlich kleiner, nicht breiter als lang; die Schläfen sind nicht backenartig, sondern ohne angedeutete Hinterecken fast geradlinig zur Halsabschnürung verengt; die Schläfenlinie reicht noch etwas weiter nach vorn, bis etwa in den Bereich des Augenhinterrandes. Die hinteren Außenecken der Flügeldecken sind meist gebräunt. Die Mittel- und Hinterschienen sind einfarbig. Der Aedoeagus ist bei *Q. scitus* zwar auch etwas asymmetrisch, aber sehr abweichend gestaltet.

In der Lebensweise ähnelt die neue Art dem *Qu. scitus*, der ja auch in Laubwäldern, besonders auch im Mulm alter Bäume lebt. Herr SCHULZE fand die beiden vorliegenden Männchen am Rande eines Buchenwaldes unter loser Rinde einer umgestürzten Buche in Gesellschaft unter anderem auch eines ♂ des *Quedius cruentus* OLIVIER.

Untersuchtes Material: 2 Exemplare

♂ Holotypus: Bizë bei Shëngjergji, 10.—15. VII. 1961, Albanien-Expedition des DEI, leg. J. SCHULZE, coll. DEI. — 1 ♂ Paratypus: vom gleichen Fundort in coll. KORGE.

Zusammenfassung

Beschreibung von *Quedius (Microsaurus) schulzei spec. nov.* aus Albanien.

Summary

Description of *Quedius (Microsaurus) schulzei spec. nov.* from Albania.

Резюме

Описание *Quedius (Microsaurus) schulzei spec. nov.* из Албании.